

Westungarischer-

29/12

### Kriegsfürsorge-Ausstellung in Bozsony.

#### Konstituierende Generalversammlung des Ausstellungskomitees.

Ueber Anregung des Direktors des Bozsonyer Instituts der Kriegsfürsorgeinstitution, Universitätsprofessor Dr. Ludwig B a k a n, findet demnächst in Bozsony eine Ausstellung statt, die veranschaulichen soll die Arbeit, welche zur Unterstützung der Kriegsofoper, namentlich der Invaliden entfaltet wurde und die an Umfang und Intensität stets zunimmt und auch schöne, überraschende Erfolge erzielt hat.

Bozsony erringt mit dieser Veranstaltung das Verdienst, in der Monarchie die erste derartige Schau veranstaltet zu haben; bisher kann sich nur Berlin, Köln und Konstantinopel rühmen, auf einer solchen Stufe der Kriegsfürsorge zu stehen, daß sie ihre diesbezüglichen Leistungen der Öffentlichkeit vorlegen können.

Im Turnsaale der Csakyschule versammelte sich Mittwoch nachmittag um 6 Uhr ein vornehmeres Publikum, das zur Konstituierung des Ausstellungskomitees von Universitätsprofessor B a k a n eingeladen worden war.

In einer eindrucksvollen Ansprache schilderte Professor Bakany die Geschichte des Invalidenwesens und der Fürsorge. Durch die lange Dauer und Unbarmherzigkeit der heutigen Kriegführung wurden die Faktoren, welche die Invaliden zu betreuern berufen sind, mit einemmal vor ungeheure Aufgaben gestellt. Wo man sich für 100-150 Invalide einrichtete, mußte man von heute auf morgen 600, 800 Invalide pflegen. Ihre Wunden heilte und man mußte trachten, sie ihren früheren Berufen zurückzugeben. In sehr, sehr vielen Fällen war dies unmöglich, so entstanden die Nachbehandlungseinrichtungen. Ein landwirtschaftlicher Arbeiter konnte ohne Füße seinen Beruf nicht ausüben, man mußte ihn als Schuhmacher, Uhrmacher ausbilden, dies führte zur Errichtung der Invalidenschulen, Werkstätten. Ueberraschend erfreuliche Erfolge wurden da erzielt. Der Verlust einzelner Gliedmassen machte die Einrichtung einer Prothesenwerkstätte nötig, diese gestaltete sich aus und kann heute schon getrost als Muster hingestellt werden. War dem Invaliden seine Arbeitsfähigkeit wiedergegeben, so mußte ihm Arbeit verschafft, seine Arbeitskraft vor gewissenloser Ausbeutung geschützt werden. Vielfach ermöglichte die Kriegsfürsorgeinstitution auch, daß der ein Gewerbe erlernte Invalide eine heilsame Werk-

stättenrichtung bekam, und so sein Brot gleich in der ersten Zeit verdienen konnte. Den Fonds, der diese Anschaffungskosten decken soll, wollen wir mit dieser Ausstellung auch bereichern. Es entwickelte sich eine mächtige Organisation, die der großen Öffentlichkeit vor Augen geführt werden soll.

Unser Zweck ist, das Publikum zu überzeugen, daß im Interesse unserer Invaliden Alles aufgeboten wurde. In der nächsten Zukunft wird man die Kultur eines Volkes danach messen, wie viel es für seine Invaliden getan hat. Gleichwie unsere Söhne zu unserem Stolz im Schützengraben ihren Mann ganz gestellt haben, ebenso werden wir hier in der Arbeit der Reparation uns nicht zu schämen brauchen.

Die Ausstellung soll enthalten:

1. Die Arbeit unseres Invaliden-Nachbehandlungsinstitutes, seine Heilmittel, Prothesen und künstliche Gliedmassen;

2. die Tätigkeit unserer Invalidenschule, die Organisation der Werkstätten und die erzielten Resultate;

3. die von Invaliden angefertigten industriellen Artikel, von denen mehrere in einem separaten Basar auch zum Verkaufe gebracht werden.

Prof. B a k a n ersuchte um die Unterstützung der Anwesenden, um hierin Erfolge verzeichnen zu können.

Nach Erörterung des Zweckes der Ausstellung ersuchte Professor Dr. Ludwig B a k a n, Hofrat Prof. Dr. Franz K i n k e n, ihm als Präsidialkollege beizustehen, als Sekretär, Blatteigentümer und Redakteur Stephan A r k a u e r.

Die verschiedenen Komitees wurden auf Vorschlag Dr. Bakany's folgendermaßen gebildet:

Arrangierungskomitee: Präses: Prof. Dr. Ludwig Bakany und Gewerbeschuldirektor Arpad Bejczy.

Bertrauensmann des Landes-Kriegsfürsorgeamtes: Museumdirektor Dr. Elemér Csako.

Sekretär: Dr. Ernst Fischer.

Notär: Paul Suján, Oberleutnant.

Kassier: Georg Jauß.

Kontrollor: Otto Korompay, Hauptmann.

Mitglieder: Dr. Desider Berenyi, k. u. k. Oberstabsarzt, Dr. Karl Borjesh, Universitätsprofessor (Budapest), Dr. Josef Eszürös, Direktor der Invalidenschule (Debreczen), Dr. Matthias Dobrovits, kön. Rat, Direktor, Chefarzt, Dr. Gabriel Cséjdi, kön. ungar. Honvedoberstabsarzt, Dr. Joltan Dalmady, Universitätsdozent (Budapest), Dr. Johann Demjan, Oberarzt, Dr. Bela Dollinger, Universitätsprivatdozent (Budapest), Doktor Alexander Farkas, Oberarzt, Dr. Leopold Fischer, Regimentsarzt, Dr. Franz Herzog, Universitätsprofessor, Dr. Josef Imre, Universitätsprivatdozent (Budapest), Dr. Kornel Jvanni, Regimentsarzt, Ingenieur Johann Jösch, Dr. Moriz Herz, Oberarzt, Dr. Franz Kovacs, Oberleutnant, Dr. Eugen Kernler, Oberarzt, Dr. Eugen Kopits, Universitätsprofessor (Budapest), Leutnant Josef Kleinrath, Ladislaus Karlovicz, Direktor der Budapester Prothesenwerkstätte, Dr. Alexander Lichtenberg, Universitätsprofessor (Kassa), Leutnant Johann Soos, Georg Mayer, k. u. k. Oberst, Leutnant Michael Gergely, Leutnant Eugen Karl Nagy, Dr. Josef Pevny, k. u. k. Generalstabsarzt, Dr. Desider Bapp, kön. ungar. Honvedstabsarzt, Dr. Bela Pattantnyus, k. u. k. Generalstabsarzt (Budapest), Dr. Helwig Salomon, Universitätsprivatdozent (Budapest), Dr. Julius Sebestyen, Oberarzt, Dr. Josef Szabo, Universitätsprivatdozent (Budapest), Gewerbeschulprofessor Joh. Schönborn, Oberleutnant Franz Sinkovits, Professor Gustav Skonyar, Leutnant Stephan Somos, Leutnant Eugen Szanko, Dr. Andreas Trieb, k. u. k. Oberstabsarzt, Dr. Stephan Toppler, Oberarzt, Eugen Banke, Hauptmann.

Platzkomitee: Präses: Bürgermeister Theodor Broßly, kön. Rat, Präsesstellvertreter zweiter Bürgermeister Theodor Kumlif, städt. Obernotär Karl Mitthauer, Sekretär: Redakteur Stephan Arkauer, Mitglieder sind alle jene Herren, die sich als Komiteemitglieder gemeldet haben. Das Namensverzeichnis folgt später.

Pressekomitee: Präses Dr. Emil Kumlif, Direktor der Universitätsbibliothek, Sekretär: Redakteur Stephan Arkauer, Mitglieder: Chefredakteur Karl Angermayer jun., verantwortlicher Redakteur Alois H. Bichler, Chefredakteur Arpad v. Simonji, verantwortlicher Redakteur Gustav Manthner, verantwortlicher Redakteur Josef Reichmann, verantwortlicher Redakteur Eugen Gnapeli, verantwortlicher Redakteur Paul Wittich.